

Innovationsvorhaben Handreichung

für die

berufsbezogenen Lernbereiche

Theorie und Praxis

– Profilbausteine Theorie und Praxis –

in der einjährigen

**Berufsfachschule dual B und dual F
(BFS dual)**

im

Profil

– Wirtschaft –

– Technik –

– Gesundheit und Soziales –

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium
 Hans-Böckler-Allee 5, 30173 Hannover
 Postfach 1 61, 30001 Hannover

Hannover, Juli 2025

An der Erarbeitung der Handreichung haben folgende Lehrkräfte des berufsbildenden Schulwesens mitgewirkt:

Profil Wirtschaft

Brauckmann, Tobias, Hannover
Englisch, Janna, Oldenburg
Gerlach, Hildegard, Hannover (Kommissionsleitung)
Geurtz, Tobias, Braunschweig
Glanert, Tomke, Delmenhorst
Sahr, Jan-Christoph, Verden (Aller)
Schulz, Sandra, Hannover
Sendler, Christina, Göttingen
Stemme, Sascha, Burgdorf

Als Vertreterin und Vertreter des Landesschulbeirats haben mitgewirkt:

Even-Tykiel, Nicole, Jever
Krumrey, Christoph-Alexander, Helmstedt

Profil Technik

Haar, Peter, Lohne
Knoll, Gerhard, Oldenburg
Landwehr, Dennis, Oldenburg
Lenkering, Helge, Delmenhorst
Moenck, Eberhard, Celle (Kommissionsleitung)
Otte, Tanja, Hildesheim
Riemer, Markus, Burgdorf
Schlenker, Ralf, Gifhorn
Schmidt, Marco, Verden

Profil Gesundheit und Soziales

Berghorn, Heike, Nienburg (Kommissionsleitung)
Graf, Martina, Hildesheim
Franz, Ingrid, Lüneburg
Meyer, Christiane, Uelzen
Brinkmann, Petra, Vechta
Wünsch, Eva, Helmstedt
Schmidt, Jörg, Hannover
Strehle, Magdalena, Oldenburg
Bürger, Henrike, Braunschweig

Als Vertreterin des Landesschulbeirats hat mitgewirkt:

Kucmann, Ewa, Hannover

An der Ergänzung der Handreichung haben folgende Lehrkräfte des berufsbildenden Schulwesens mitgewirkt:

Profil Gesundheit und Soziales

Klok, Christiane, Alfeld

Kühn, Andrea, Lüneburg (Kommissionsleitung)

Paini, Stefanie, Göttingen

Reinke, Sophia, Oldenburg

Wannag-Tiedemann, Sabine, Lüneburg

Redaktion:

Christian Bodenstedt

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim

Abteilung 3 –Ständige Arbeitsgruppe für die Entwicklung und Erprobung beruflicher Curricula und Materialien (STAG für CUM)–

Inhaltsverzeichnis

1	Grundsätze	4
1.1	Ziele der Berufsfachschule	4
1.2	Didaktische Grundsätze für die Berufsfachschule	5
1.3	Deutscher Qualifikationsrahmen	6
1.4	Ziele und didaktische Grundsätze für die berufsbezogenen Lernbereiche Theorie und Praxis – Profilbausteine Theorie und Praxis – in der einjährigen Berufsfachschule dual in den Profilen Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales	6
2	Profilbausteine im Profil Wirtschaft	10
2.1	Struktur im Profil Wirtschaft	10
2.2	Übersicht im Profil Wirtschaft	10
2.3	Kompetenzen und Unterrichtshinweise im Profil Wirtschaft	11
	Orientierungsphase BFS dual im Profil Wirtschaft	11
	Profilbaustein 1 (Theorie): Eine berufliche Perspektive entwickeln	11
	Profilbaustein 2 (Praxis): Einen kaufmännischen Arbeitsplatz erkunden	12
	Differenzierungs- und Qualifizierungsphase BFS dual im Profil Wirtschaft	13
	Profilbaustein 3 (Theorie): Beschaffungs- und Absatzprozesse erschließen	13
	Profilbaustein 4 (Theorie): Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen	15
	Profilbaustein 5 (Praxis): Geschäftsprozesse in einem Unternehmen ausführen	16
3	Profilbausteine im Profil Technik	17
3.1	Struktur im Profil Technik	17
3.2	Übersicht im Profil Technik	17
3.3	Kompetenzen und Unterrichtshinweise im Profil Technik	18
	Orientierungsphase BFS dual im Profil Technik	18
	Profilbaustein 1: Eine berufliche Perspektive entwickeln	18
	Differenzierungsphase BFS dual im Profil Technik	19
	Profilbaustein 2: Technische Lösungen analysieren	19
	Profilbaustein 3: Einfache technische Lösungen realisieren	20

Qualifizierungsphase BFS dual B im Profil Technik	21
Profilbaustein 4B: Komplexe technische Lösungen realisieren	21
Profilbaustein 5B: Technische Lösungen optimieren	22
Qualifizierungsphase BFS dual F im Profil Technik	23
Profilbaustein 4F: Komplexe technische Lösungen entwickeln	23
Profilbaustein 5F: Technische Lösungen optimieren	24
4 Profilbausteine im Profil Gesundheit und Soziales	25
4.1 Struktur im Profil Gesundheit und Soziales	25
4.2 Übersicht im Profil Gesundheit und Soziales	25
4.3 Kompetenzen und Unterrichtshinweise im Profil Gesundheit und Soziales	27
Orientierungsphase BFS dual im Profil Gesundheit und Soziales	27
Profilbaustein 1: Eine berufliche Perspektive entwickeln	27
Differenzierungsphase BFS dual im Profil Gesundheit und Soziales	28
Profilbaustein 2: Den Arbeitsplatz gestalten	28
Profilbaustein 3: Bedarfsgerechte Ernährung fördern	30
Profilbaustein 4: Personen- oder marktorientierte Angebote bedarfsgerecht realisieren	32
Qualifizierungsphase BFS dual B im Profil Gesundheit und Soziales	34
Profilbaustein B5a: Waren beschaffen	34
Profilbaustein B5b: Hygiene als persönliche und berufliche Herausforderung erfassen	35
Profilbaustein B5c: Beziehungen zu Kindern aufbauen	36
Profilbaustein B6a: Inhaltsstoffe von Lebensmitteln bewerten	37
Profilbaustein B6b: Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten	38
Profilbaustein B6c: Bildungsprozesse in ausgewählten Lernbereichen und Erfahrungsfeldern entwickeln	39
Profilbaustein B7a: Eine anlassbezogene Dienstleistung oder Veranstaltung planen	41
Profilbaustein B7b: Den Organismus verstehen und gesund erhalten	42
Profilbaustein B7c: Vielfältige Lebenswelten reflektieren	43

Qualifizierungsphase BFS dual F im Profil Gesundheit und Soziales	44
Profilbaustein F5a: Auf Kaufvertragsstörungen reagieren	44
Profilbaustein F5b: Hygiene als persönliche und berufliche Herausforderung erfassen	45
Profilbaustein F5c: Sozialpädagogische Arbeitsfelder erkunden	46
Profilbaustein F6a: Ernährung als Gesundheitsprävention verstehen und darstellen	47
Profilbaustein F6b: Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten	48
Profilbaustein F6c: Wahrnehmungs- und Beobachtungsprozesse als Grundlage sozialpädagogischen Handelns analysieren	49
Profilbaustein F7a: Die Herstellung branchentypischer Produkte planen	50
Profilbaustein F7b: Den Organismus verstehen und gesund erhalten	51
Profilbaustein F7c: Kommunikations- und Bildungsprozesse mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestalten	52

1 Grundsätze

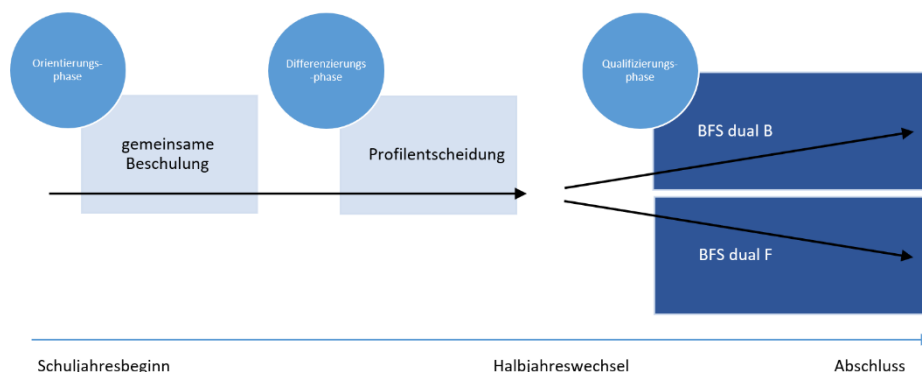
1.1 Ziele der Berufsfachschule

Die Berufsfachschule dual (BFS dual) bietet Schülerinnen und Schülern ein flexibles Schulangebot mit der Möglichkeit, sich in einem oder mehreren beruflichen Profilen oder zweier schulischen Ausrichtungen zu orientieren. Im Anschluss an die BFS dual können die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren Präferenzen und/oder ihrem Leistungsstand eine (duale) Berufsausbildung absolvieren oder über den Besuch der Klasse 12 der Fachoberschule die Fachhochschulreife anstreben.

In der BFS dual erwerben die Schülerinnen und Schüler durch verstärkte Praxiserfahrungen eine breite berufliche Grundbildung im Rahmen eines der drei Profile

- Wirtschaft,
- Technik,
- Gesundheit und Soziales.

Die BFS dual wird im sogenannten Y-Modell angeboten: die BFS dual B und die BFS dual F.



Das Schuljahr in der BFS dual ist in drei Phasen gegliedert:

Die **Orientierungsphase** von Beginn des Schuljahres bis ca. zu den Herbstferien dient vor allem der profilübergreifenden oder profilbezogenen beruflichen Orientierung und der Konkretisierung der beruflichen Vorstellungen. Deshalb ist der Profilbaustein 1 „Eine berufliche Perspektive entwickeln“ für alle Profile einheitlich gestaltet. Mit dem Ende dieser Phase wird eine Entscheidung für ein Profil getroffen. In dieser Phase erproben sich die Schülerinnen und Schüler, je nach schulischen/regionalen Bedingungen, möglichst in mehreren unterschiedlichen Profilen bzw. Unterprofilen oder Schwerpunkten, um in ihrer getroffenen Profilwahl bestärkt zu werden oder aber eine Alternative zu entwickeln.

Die sich anschließende **Differenzierungsphase** dient bis zum Halbjahreswechsel dem Ausbau beruflicher Handlungskompetenz unter Berücksichtigung der Interessen der Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Entscheidung für ein Profil. Am Ende der Differenzierungsphase findet ein zielgerichteter Übergang in die BFS dual B oder in die BFS dual F statt.

In der **Qualifizierungsphase**, welche das gesamte zweite Schulhalbjahr umfasst, steht für die Schülerinnen und Schüler der BFS dual B der Übergang in eine Berufsausbildung und in der BFS dual F die Anschlussqualifikation Fachhochschulreife in der Fachoberschule Klasse 12 im Fokus.

1.2 Didaktische Grundsätze für die Berufsfachschule

Handlungsorientierung

Der Unterricht soll nach dem didaktisch-methodischen Konzept der Handlungsorientierung umgesetzt werden.¹

Handlungskompetenz²

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Wissen und Fertigkeiten (Fachkompetenz), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz (Personale Kompetenz).

Fachkompetenz	Personale Kompetenz
Wissen und Fertigkeiten	Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

Fachkompetenz umfasst Wissen und Fertigkeiten

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Personale Kompetenz umfasst Selbst- und Sozialkompetenz

Selbstkompetenz³

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz, Lernkompetenz und berufliche Medienkompetenz⁴ sind immanenter Bestandteil von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Methodenkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

Kommunikative Kompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

Lernkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

¹ Vgl. 2.7 Ergänzende Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen [EB-BbS].

² Vgl. Handreichung der KMK für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule [...] vom 17. Juni 2021, S. 15f.

³ Der Begriff „Selbstkompetenz“ ersetzt den bisher verwendeten Begriff „Humankompetenz“. Er berücksichtigt stärker den spezifischen Bildungsauftrag des Beruflichen Gymnasiums und greift die Systematisierung des DQR auf.

⁴ Vgl. 1.4.

1.3 Deutscher Qualifikationsrahmen

Für das deutsche Berufsbildungssystem besteht die Herausforderung, die notwendige Transparenz und Durchlässigkeit gegenüber anderen europäischen Bildungssystemen herzustellen. Das Kompetenzmodell der KMK umfasst bereits die wesentlichen Elemente des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) bzw. des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)⁵, ⁶ (vgl. 1.2).

Hinsichtlich der Niveaustufe ist diese Handreichung nach dem derzeitigen Stand der DQR-Matrix grundsätzlich an der Niveaustufe 3⁷ ausgerichtet.

1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für die berufsbezogenen Lernbereiche Theorie und Praxis – Profilbausteine Theorie und Praxis – in der einjährigen Berufsfachschule dual in den Profilen Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales

Den Profilbausteinen Theorie und Praxis des berufsbezogenen Lernbereichs kommt in der BFS dual eine besondere Bedeutung zu.

Für den handlungsorientierten Unterricht sind die Fachkompetenzen und die Personal Kompetenzen der Profilbausteine Theorie und Praxis unter Berücksichtigung dieser didaktischen Grundsätze in der didaktisch-methodischen Planung gemäß der Leitlinie „Schulisches Curriculum berufsbildende Schulen“ (SchuCu-BBS) zu analysieren, Handlungssituationen zu identifizieren und Lernsituationen zu erstellen und abzustimmen.

Aus der Analyse der Kompetenzen sind die Inhalte für den Unterricht abzuleiten und zu konkretisieren. Die Kompetenzen sind so formuliert, dass regionale Gegebenheiten und schulspezifische Bedingungen berücksichtigt sowie aktuelle Entwicklungen aufgenommen werden können.

Die Kompetenzentwicklung wird in Lernsituationen unter Abstimmung aller Profilbausteine des berufsbezogenen sowie der Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs gefördert. Hierbei ist eine enge Theorie-Praxis-Verzahnung sowie eine multiprofessionelle Zusammenarbeit in enger Abstimmung mit den Profilbausteinen „Beratung und Coaching im beruflichen Kontext“ sowie „Gestaltung und Reflexion der praktischen Ausbildung“ anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Rahmen der Lernsituationen zunehmend systematisch Lösungsansätze unter Anwendung von Fachsprache.

Um den individuellen Kompetenzzuwachs der heterogenen Schülerschaft zu fördern, sind Lernformen angemessen zu berücksichtigen, die einen selbstgesteuerten, kooperativen und kollaborativen Kompetenzerwerb ermöglichen, ggf. auch zeit- und ortsunabhängig.

Damit Technologien im beruflichen Kontext selbstständig, sachorientiert, zielgerichtet und verantwortungsbewusst eingesetzt werden können, kommt dem Erwerb von beruflicher Medienkompetenz eine besondere Bedeutung zu. Dies erfordert einen durchgängigen und sinnvollen Einsatz von Technologien, aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit ihnen. Anknüpfungspunkte erschließen sich aus den Kompetenzformulierungen der Profilbausteine.

Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales ist als grundlegender Inhalt des Unterrichts der BFS dual integrativ zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund des globalen Wandels werden Zielkonflikte zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten in ihrer Kontroversität betrachtet und diskutiert, um die

⁵ Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). In Kraft getreten 01.05.2013.

⁶ Anlage zum Gemeinsamen Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). Stand 01.08.2013.

⁷ „Über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.“ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. Verabschiedet vom Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (AK DQR) am 22. März 2011, S. 6.

Schülerinnen und Schüler zu befähigen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Profil Wirtschaft

Die Handreichung ist im Profil Wirtschaft auf eine kaufmännische Grundbildung ausgerichtet. Es besteht die Möglichkeit der schulspezifischen Schwerpunktsetzung (z. B. Handel, Büro).

Die Profilbausteine Theorie und Praxis ergänzen sich innerhalb der Phasen der BFS dual. Die Zuordnung der Profilbausteine zu den Phasen der BFS dual ist bindend, da diese aufeinander aufbauen.

In der Orientierungsphase ist ein Profilbaustein Theorie sowie ein Profilbaustein Praxis vorgesehen.

Der Profilbaustein 1 „Eine berufliche Perspektive entwickeln“ (Theorie) ermöglicht eine berufliche Orientierung und ist im Rahmen der schulischen Curriculararbeit auf das Profil Wirtschaft auszurichten.

Der Profilbaustein 2 „Einen kaufmännischen Arbeitsplatz erkunden“ (Praxis) dient der Erkundung unterschiedlicher kaufmännischer Aufgaben im Profil Wirtschaft.

Die Strukturierung der Profilbausteine Theorie und Praxis orientiert sich in der Differenzierungsphase und der Qualifizierungsphase an betrieblichen Prozessen.

Die Profilbausteine 3 „Beschaffungs- und Absatzprozesse erschließen“ und 4 „Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen“ (Theorie) sind so gestaltet, dass sie die Differenzierungsphase und die Qualifizierungsphase umfassen. Die Differenzierung nach BFS dual B und BFS dual F erfolgt in der Qualifizierungsphase über die Zeitrichtwerte sowie die Komplexität der Kompetenzen.

Im Profilbaustein 5 „Geschäftsprozesse in einem Unternehmen ausführen“ (Praxis) werden die Kompetenzen aus der Theorie prozess- und projektorientiert angewendet und vertieft. Er umfasst die Differenzierungsphase und in der BFS dual B auch die Qualifizierungsphase.

Zum Erwerb beruflicher Medienkompetenz im Profil Wirtschaft ist die Einbindung einer integrierten Unternehmenssoftware notwendig. Neben der Einführung in die operative Funktionalität einer integrierten Unternehmenssoftware sind ihre Struktur sowie die Vernetzung zwischen den einzelnen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen Gegenstand des Unterrichts.

Profil Technik

Die Profilbausteine im Profil Technik bauen aufeinander auf und sind in ihrer Reihenfolge grundsätzlich verbindlich. In ihrer Abfolge ab dem Profilbaustein 2 bilden sie mit den Schritten „Analysieren – Realisieren – Optimieren“ unterschiedliche Stadien des Erwerbes von Kenntnissen und Fertigkeiten in einer sachlogischen Kette mit zunehmender Komplexität ab. Da sich die Profilbausteine sowohl auf den Theorie- als auch den Praxisunterricht im berufsbezogenen Lernbereich beziehen, werden sie grundsätzlich über gemeinsame Lernsituationen umgesetzt.

Die offene Gestaltung der Profilbausteine ermöglicht in besonderem Maße eine Berücksichtigung aller im Profil Technik zusammengefassten Berufsbereiche bzw. Berufe, in Abhängigkeit der lokalen und regionalen Rahmenbedingungen und Ressourcen. Die Ausgestaltung des schulischen Curriculums sollte dabei grundsätzlich auch das Paradigma einer technisch umfassenden und grundlegenden Handlungskompetenz widerspiegeln, beispielsweise durch entsprechend mehrere Berufsbereiche berücksichtigende Lernträger bzw. Handlungssituationen.

Der Profilbaustein der Orientierungsphase „Eine berufliche Perspektive entwickeln“ ermöglicht eine berufliche Orientierung und ist im Rahmen der schulischen Curriculararbeit auf das Profil Technik auszurichten. Hierfür empfiehlt sich als Vorgehensweise, insbesondere in Praxis, eine Reihe von Kleinprojekten zu unterschiedlichen Themenfeldern durchzuführen, damit die Schülerinnen und Schüler die Vielfalt im Bereich der gewerblich-technischen beruflichen Bildung auch praktisch erfahren. Zudem erhalten sie einen Einblick in typische Arbeitsweisen und -verfahren.

Die Profilbausteine der Differenzierungsphase, Profilbaustein 2 „Technische Lösungen analysieren“ und Profilbaustein 3 „Einfache technische Lösungen realisieren“, initiieren eine breite berufliche Grundbildung und sind im Rahmen der schulischen Curriculumarbeit mit dieser Zielsetzung inhaltlich zu konkretisieren. Eine aufeinander aufbauende Vorgehensweise, z. B. durch Weiterarbeit an ausgewählten Lernträgern, ist dabei empfehlenswert.

Die Profilbausteine der Qualifizierungsphase greifen jene der vorausgehenden Phasen auf und führen sie weiter. Die Komplexität der Lernträger bzw. Handlungssituationen ist dabei in zielgruppengerechter Tiefe und/oder Breite auszugestalten, beispielsweise durch den Umfang des Auftrags oder durch den Schwierigkeitsgrad. Die Umsetzung in den Profilbausteinen des berufsbezogenen Lernbereiches der BFS dual B soll nah an die betriebliche Praxis angelehnt sein. Die entsprechenden Profilbausteine der BFS dual F führen die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig an die Arbeitsweisen und Strategien des Kompetenzerwerbes der Fachoberschule heran, um einen möglichst reibungslosen Übergang in diesen Bildungsgang zu ermöglichen. Dies ist hinsichtlich der Komplexität der Gestaltung der Lernsituationen zu berücksichtigen.

Ein besonderes Augenmerk ist bei der schulischen Curriculumarbeit im Profil Technik auf die kontinuierliche Einbindung fachmathematischer Aspekte in die gemeinsamen Lernsituationen der Profilbausteine Theorie und Praxis in Abstimmung mit dem Profilbaustein „Mathematik im Beruflichen Kontext“ (in der BFS dual F mit dem Unterrichtsfach Mathematik) zu legen.

Profil Gesundheit und Soziales

Die Schulen können im Profil Gesundheit und Soziales Unterprofile (z.B. „Ernährung und Service“ und „Humandienstleistungen“) oder Schwerpunkte (z. B. Unterprofil Humandienstleistungen“ mit dem Schwerpunkt „Sozialpädagogik“) anbieten.

Der Profilbaustein der Orientierungsphase ermöglicht eine berufliche Orientierung und ist im Rahmen der schulischen Curriculumarbeit auf das Profil Gesundheit und Soziales auszurichten.

Die Profilbausteine der Differenzierungsphase ermöglichen eine breite berufliche Grundbildung im Profil Gesundheit und Soziales und sind im Rahmen der schulischen Curriculumarbeit inhaltlich zu konkretisieren. Entsprechende Unterrichtshinweise in den Profilbausteinen unterstützen dabei.

Die Profilbausteine in der Qualifizierungsphase sind im Profil Gesundheit und Soziales als Baukasten angelegt. Die Auswahl der geeigneten Profilbausteine ermöglicht den Schulen eine Profilschärfung unter Berücksichtigung regionaler und schulspezifischer Erfordernisse.

Zur Sicherstellung der Anschlussfähigkeit sind in der Qualifizierungsphase der BFS dual **B** im Unterprofil „Sozialpädagogik“ die folgenden Profilbausteine zu unterrichten:

- B5c „Beziehungen zu Kindern aufbauen“
- B6c „Bildungsprozesse in ausgewählten Lernbereichen und Erfahrungsfeldern entwickeln“
- B7c „Vielfältige Lebenswelten reflektieren“

In der Qualifizierungsphase der BFS dual **F** sind im Unterprofil „Sozialpädagogik“ die folgenden Profilbausteine zu unterrichten:

- F5c „Sozialpädagogische Arbeitsfelder erkunden“
- F6c „Wahrnehmungs- und Beobachtungsprozesse als Grundlage sozialpädagogischen Handelns analysieren“
- F7c „Kommunikations- und Bildungsprozesse mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestalten“

Die Profilbausteine im Unterprofil „Sozialpädagogik“ beinhalten Theorie- und Praxisanteile, die am Lernort Schule unterrichtet werden.

Die Theorie-Praxis-Verzahnung am Lernort Schule erfordert die Gestaltung von Lernsituationen, welche individuelle sowie kooperative Lernprozesse ermöglichen und zunehmend selbstgesteuertes Handeln erfordern (z.B. Projekte, Lernwerkstätten).

Am Lernort Praxis werden in der praktischen Ausbildung bzw. im Praktikum konkrete Erfahrungen in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit erworben.

2 Profilbausteine im Profil Wirtschaft

2.1 Struktur im Profil Wirtschaft

Die Handreichung ist nach Profilbausteinen strukturiert. Diese werden beschrieben durch:

Titel	Der Titel benennt den beruflichen Handlungsbe- reich, der bearbeitet werden soll.
Zeitrictwert	Der Zeitrictwert gibt die Gesamtstundenzahl an, die für die Bearbeitung des Profilbausteins vorgesehen ist.
Kompetenzen	Für jeden Profilbaustein werden Kompetenzen be- schrieben, die am Ende des Lernprozesses erreicht werden.
Unterrichtshinweise	Die Hinweise sind für die Arbeit in den Bildungs- gangsgruppen gedacht. Sie beschränken sich auf ei- nige Anregungen zur Umsetzung im Unterricht.

2.2 Übersicht im Profil Wirtschaft

Profilbausteine	Zeitrictwerte ^{8, 9}			
	Orientie- rungs- phase	Differen- zierungs- phase	Qualifizierungs- phase	
			BFS dual <i>B</i>	BFS dual <i>F</i>
Theorie				
1 Eine berufliche Perspektive entwickeln	40			
3 Beschaffungs- und Absatzprozesse erschließen		80	80	40
4 Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen		40	80	40
Praxis				
2 Einen kaufmännischen Arbeitsplatz erkunden	80			
5 Geschäftsprozesse in einem Unternehmen ausführen		240	320	

⁸ Die Zeitrictwerte der Profilbausteine werden in Unterrichtsstunden angegeben.

⁹ Die Orientierungsphase umfasst i. d. R. die Zeit bis zu den Herbstferien, die Differenzierungsphase endet mit dem ersten Schulhalbjahr, die Qualifizierungsphase umfasst das gesamte zweite Schulhalbjahr.

2.3 Kompetenzen und Unterrichtshinweise im Profil Wirtschaft

Orientierungsphase BFS dual im Profil Wirtschaft

Profilbaustein 1 Eine berufliche Perspektive entwickeln *Theorie*

Zeitrhythmus 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler zeigen Interesse an verschiedenen beruflichen Perspektiven.
- Sie zeigen Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gesundheit.
- Sie zeigen angemessene Umgangsformen.
- Sie arbeiten zielorientiert.
- Sie überprüfen und sichern ihre Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen Kriterien.
- Sie beschreiben die eigene Rolle im Unternehmen / in der Einrichtung und passen ihr Verhalten gegebenenfalls an.
- Sie reflektieren die eigenen Berufsvorstellungen.
- Sie entscheiden sich begründet für ein Profil / einen Schwerpunkt.

Fachkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben verschiedene Berufsbereiche, Ausbildungsberufe und Arbeitsbereiche.
- Sie erläutern Organisationsstrukturen und Ziele von Unternehmen/Einrichtungen, auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.
- Sie leiten aus beruflichen Arbeitsaufträgen die notwendigen Handlungsschritte ab.
- Sie erläutern ihre Rechte und Pflichten im Rahmen der praktischen Ausbildung.
- Sie informieren sich über arbeitsrechtliche Grundlagen.
- Sie berücksichtigen allgemeine und branchentypische Vorschriften und Gesetze für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Unternehmen/Einrichtungen.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- die Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken,
 - die Umsetzung der Handlungsschritte im Rahmen eines Profilbausteins Praxis,
 - die Thematisierung von Pflichten wie Schweigepflicht, Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen,
 - die Thematisierung von weiterführenden beruflichen Perspektiven wie beispielsweise Studiengängen oder Weiterbildungsmöglichkeiten,
 -

Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Politik bietet sich an.

Profilbaustein 2 Einen kaufmännischen Arbeitsplatz erkunden

Praxis

Zeitrichtwert 80 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler gehen pfleglich mit Geräten und Anwendungen um.
Sie behandeln sensible Daten verantwortungsbewusst.
Sie übernehmen im Team unterschiedliche Rollen und betriebliche Aufgaben nach Anleitung.
Sie kommunizieren im digitalen Raum verantwortungsbewusst.
Sie planen Arbeitsprozesse zunehmend selbständig nach vorgegebenen Kriterien.
Sie geben Feedback zu Präsentationsleistungen nach vorgegebenen Kriterien und nehmen Feedback an.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erkunden ein Unternehmen im Hinblick auf seine Charakteristika.
Sie erkunden Arbeitsgeräte, Arbeitsmittel und Arbeitstechniken, um berufsbezogene Handlungen zu bearbeiten.
Sie überprüfen die Arbeitsumgebung im Hinblick auf Arbeits- und Gesundheitsschutz unter Berücksichtigung von Unfallverhütungsvorschriften.
Sie beschreiben die Anforderungen an die Gestaltung ihres digitalen Arbeitsplatzes.
Sie richten sich ihren digitalen Arbeitsplatz ein.
Sie wenden in beruflichen Situationen geeignete digitale Kommunikationsmittel an.
Sie verarbeiten, verwalten und sichern unternehmensbezogene Daten digital.
Sie wenden grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unter Berücksichtigung normgerechter Gestaltung berufsbezogen an.
Sie nutzen grundlegende Funktionen einer Tabellenkalkulationssoftware zur Lösung unternehmensbezogener Aufgaben.
Sie präsentieren Arbeitsergebnisse unter Verwendung einer Präsentationssoftware und berücksichtigen vorgegebene Gestaltungskriterien.
Sie reflektieren unternehmensbezogene Kommunikationsregeln.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Arbeit in einem Modellunternehmen, einer Übungsfirma, einer Schülerfirma bzw. in einem Projekt (wie Wirtschaft Live),
- die Charakterisierung des Unternehmens im Hinblick auf beispielsweise Wirtschaftssektoren, Anspruchsgruppen, Wirtschaftskreislauf, Arbeitsumgebung, Stellung in der arbeitsteiligen Wirtschaft, Rechtsform, Unternehmensleitbild, Unternehmensziele, Corporate Identity,
- die Durchführung einer Betriebsbesichtigung,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 1 „Eine berufliche Perspektive entwickeln“ bietet sich an.

Differenzierungs- und Qualifizierungsphase BFS dual im Profil Wirtschaft

Profilbaustein 3 Beschaffungs- und Absatzprozesse erschließen

Theorie

Zeitrichtwerte BFS dual B: 160 Unterrichtsstunden

BFS dual F: 120 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler planen ihren Arbeitsprozess selbstständig.

Sie wenden geeignete Lerntechniken und Lernstrategien an.

Sie dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse zur Sicherung des eigenen Wissenserwerbs selbstständig.

Sie entscheiden sich für zweckmäßige Handlungsergebnisse.

Sie kommunizieren angemessen und adressatengerecht mit den am Geschäftsprozess beteiligten Personen.

Sie reflektieren ihren Umgang mit Informationen und Quellen nach betrieblichen Anforderungen.

Fachkompetenz

Differenzierungsphase

BFS dual

Die Schülerinnen und Schüler stellen ausgehend von einem exemplarischen Bedarf einen Beschaffungsprozess dar.

Sie recherchieren und beurteilen Bezugsquellen.

Sie erläutern Inhalte von Angeboten und unterscheiden gesetzliche Vorgaben sowie vertragliche Vereinbarungen.

Sie prüfen eingehende Angebote unter qualitativen und quantitativen Kriterien und wählen begründet ein Angebot aus.

Sie schließen mit einem ausgewählten Lieferanten einen Kaufvertrag ab.

Sie beschreiben den Wareneingangsprozess, die Rechnungsprüfung sowie Zahlungsmöglichkeiten.

Qualifizierungsphase

BFS dual B

Sie entwickeln geeignete Lösungsvorschläge bei einer ausgewählten Kaufvertragsstörung (Schlechtleistung oder Schuldnerverzug - nicht rechtzeitige Lieferung).

Sie planen ausgehend von einer Anfrage den Absatz und stellen den Absatzprozess unter Verwendung geeigneter Software dar.

Sie erarbeiten die Inhalte eines Angebots unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse und der Betriebsinteressen.

Sie überprüfen das Zustandekommen eines Kaufvertrages.

BFS dual F

Sie prüfen eine Kaufvertragsstörung (Schlechtleistung oder Schuldnerverzug - nicht rechtzeitige Lieferung) auch unter Verwendung von Gesetzestexten, entwickeln Lösungsvorschläge und entscheiden sich für eine Handlungsstrategie.

Sie planen ausgehend von einer Anfrage den Absatz und stellen den Absatzprozess unter Verwendung geeigneter Software dar.

Sie formulieren mit Hilfe einer Unternehmenssoftware ein Angebot unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse und der Betriebsinteressen.

Sie überprüfen das Zustandekommen eines Kaufvertrages.

Sie arbeiten die Schritte der Auftragsabwicklung inhaltlich heraus und analysieren die dazugehörigen Dokumente des Erfüllungsgeschäfts.

Sie stellen Handlungsschritte bei dem Schuldnerverzug - nicht rechtzeitige Zahlung dar.

Sie arbeiten die Schritte der Auftragsabwicklung inhaltlich heraus und erstellen mit Hilfe einer Unternehmenssoftware die dazugehörigen Dokumente des Erfüllungsgeschäfts.

Sie stellen Handlungsschritte bei dem Schuldnerverzug - nicht rechtzeitige Zahlung dar.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Thematisierung verschiedener Auslöser eines Beschaffungsprozesses,
- die Berücksichtigung verschiedener Kommunikationswege und Datenquellen bei der Recherche von Informationen wie Bezugsquellen,
- die Darstellung einer ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK) (BFS dual F),
- die Einbindung einer integrierten Unternehmenssoftware bereits ab der Differenzierungsphase,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 5 „Geschäftsprozesse in einem Unternehmen ausführen“ in der Differenzierungsphase (BFS dual) und Qualifizierungsphase (BFS dual B) ist vorzunehmen.

Profilbaustein 4 Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen

Theorie

Zeitrichtwerte BFS dual B: 120 Unterrichtsstunden

BFS dual F: 80 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für den eigenen Kompetenzerwerb.

Sie arbeiten strukturiert, gewissenhaft und gründlich.

Sie nutzen Anleitungen zielgerichtet für die Ausführung von Arbeitsaufträgen.

Fachkompetenz

Differenzierungsphase

BFS dual

Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Werteströme eines Betriebs anhand von Belegen.

Sie buchen mit Hilfe von Belegen exemplarische Geschäftsvorfälle auf Bestands- und Erfolgskonten.

Qualifizierungsphase

BFS dual B

Sie stellen Wertveränderungen vertiefend im Rahmen der doppelten Buchführung dar und schließen die Konten sachgerecht ab.

Sie erstellen Jahresabschlussdokumente und leiten daraus Informationen für verschiedene Anspruchsgruppen ab.

BFS dual F

Sie stellen Wertveränderungen vertiefend im Rahmen der doppelten Buchführung dar und schließen die Konten sachgerecht ab.

Sie buchen mit Vor- und Umsatzsteuer und ermitteln den Vorsteuerüberhang oder die Zahllast.

Sie erstellen Jahresabschlussdokumente und werten diese rechnerisch für verschiedene Anspruchsgruppen aus.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Einbindung einer integrierten Unternehmenssoftware in der Qualifizierungsphase der BFS dual F,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 5 „Geschäftsprozesse in einem Unternehmen ausführen“ in der Differenzierungsphase (BFS dual) und Qualifizierungsphase (BFS dual B) ist vorzunehmen.

Profilbaustein 5 Geschäftsprozesse in einem Unternehmen ausführen

Praxis

Zeitrichtwerte BFS dual B: 560 Unterrichtsstunden

BFS dual F: 240 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aktiv im Team mit.

Sie stellen sich flexibel auf neue Aufgaben ein und passen ihre Arbeitsweise den betrieblichen Anforderungen an.

Sie kommunizieren ziel- und kundenorientiert unter Verwendung von situationsgerechten Kommunikationswegen.

Sie entwickeln eigene aufgabenbezogene Fertigkeiten und Stärken in der Rolle als Mitarbeitende.

Sie identifizieren eigene aufgabenbezogene Verbesserungspotenziale in der Rolle als Mitarbeitende und nehmen Hilfen an.

Sie geben begründetes Feedback.

Sie reflektieren und optimieren ihr Termin- und Zeitmanagement.

Sie übernehmen Verantwortung für ihr aufgabenbezogenes Handeln.

Fachkompetenz

Differenzierungsphase

BFS dual

Die Schülerinnen und Schüler erkunden das Leistungsspektrum einer integrierten Unternehmenssoftware.

Sie ermitteln den Bedarf und die erforderliche Bestellmenge.

Sie bearbeiten und archivieren Dokumente.

Sie wählen geeignete Bezugsquellen aus und erfassen neue Lieferanten.

Sie erstellen Anfragen norm- und sachgerecht.

Sie führen qualitative und quantitative Angebotsvergleiche digital gestützt durch und entscheiden sich für passende Angebote.

Sie bestellen Waren bei ausgewählten Lieferanten und wählen dafür gängige Kommunikationswege aus.

Sie prüfen und erfassen den Wareneingang inkl. Lieferschein und Rechnung.

Sie weisen die situationsgerechten Zahlungen an.

Sie erläutern die Vor- und Nachteile einer integrierten Unternehmenssoftware.

Qualifizierungsphase (BFS dual B)

Sie entwickeln verkaufsfördernde Maßnahmen.

Sie überprüfen ausgehend von Kundenanfragen die Lieferfähigkeit.

Sie erstellen passende Angebote.

Sie generieren Auftragsbestätigungen, Lieferscheine sowie Rechnungen.

Sie buchen Warenausgänge, Ausgangsrechnungen und Zahlungseingänge.

Sie erstellen Mahnschreiben bei Nicht-Rechtzeitiger-Zahlung.

Sie beurteilen den Einsatz einer Unternehmenssoftware.

3 Profilbausteine im Profil Technik

3.1 Struktur im Profil Technik

Die Rahmenrichtlinien sind nach Profilbausteinen strukturiert. Diese werden beschrieben durch:

Titel	Der Titel benennt den beruflichen Handlungsbe- reich, der bearbeitet werden soll.
Zeitrictwert	Der Zeitrictwert gibt die Gesamtstundenzahl an, die für die Bearbeitung des Profilbausteins vorgesehen ist.
Kompetenzen	Für jeden Profilbaustein werden Kompetenzen be- schrieben, die am Ende des Lernprozesses erreicht werden.
Unterrichtshinweise	Die Hinweise sind für die Arbeit in den Bildungs- gangsgruppen gedacht. Sie beschränken sich auf ei- nige Anregungen zur Umsetzung im Unterricht.

3.2 Übersicht im Profil Technik

Orientierungs- und Differenzierungsphase¹⁰ der BFS dual

Profilbausteine	Zeitrictwerte ¹¹			
	Orientierungs- phase		Differenzierungs- phase ¹²	
	Theorie	Praxis	Theorie	Praxis
1 Eine berufliche Perspektive entwickeln	40	80		
2 Technische Lösungen analysieren			60	120
3 Einfache technische Lösungen realisieren			60	120

Qualifizierungsphase¹⁰ der BFS dual B

Profilbausteine	Zeitrictwerte ¹¹	
	Theorie	Praxis
4B Komplexe technische Lösungen realisieren	80	160
5B Technische Lösungen optimieren	80	160

Qualifizierungsphase¹⁰ der BFS dual F

Profilbausteine	Zeitrictwerte ¹¹
4F Komplexe technische Lösungen entwickeln	40
5F Technische Lösungen optimieren	40

¹⁰ Die Orientierungsphase umfasst i. d. R. die Zeit bis zu den Herbstferien, die Differenzierungsphase endet mit dem ersten Schulhalbjahr, die Qualifizierungsphase umfasst das gesamte zweite Schulhalbjahr.

¹¹ Die Zeitrictwerte der Profilbausteine werden in Unterrichtsstunden angegeben.

¹² In der Differenzierungsphase sind für die Bearbeitung der Profilbausteine 2 „Technische Systeme analysieren“ und 3 „Einfache technische Lösungen realisieren“ in Theorie insgesamt 120 Unterrichtsstunden und in Praxis insgesamt 240 Unterrichtsstunden einzuplanen. Die Gewichtung der Profilbausteine kann im Rahmen der schulischen Curriculararbeit gemäß schulspezifischen Erfordernissen angepasst werden.

3.3 Kompetenzen und Unterrichtshinweise im Profil Technik

Orientierungsphase BFS dual im Profil Technik

Profilbaustein 1 Eine berufliche Perspektive entwickeln

Zeitrichtwerte 40 Unterrichtsstunden Theorie

80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler zeigen Interesse an verschiedenen beruflichen Perspektiven.

Sie zeigen Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gesundheit.

Sie zeigen angemessene Umgangsformen.

Sie arbeiten zielorientiert.

Sie überprüfen und sichern ihre Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen Kriterien

Sie beschreiben die eigene Rolle im Unternehmen / in der Einrichtung und passen ihr Verhalten gegebenenfalls an.

Sie reflektieren die eigenen Berufsvorstellungen.

Sie entscheiden sich begründet für ein Profil / ein Unterprofil.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben verschiedene Berufsbereiche, Ausbildungsberufe und Arbeitsbereiche.

Sie erläutern Organisationsstrukturen und Ziele von Unternehmen/Einrichtungen, auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.

Sie leiten aus beruflichen Arbeitsaufträgen die notwendigen Handlungsschritte ab.

Sie erläutern ihre Rechte und Pflichten im Rahmen der praktischen Ausbildung.

Sie informieren sich über arbeitsrechtliche Grundlagen.

Sie berücksichtigen allgemeine und branchentypische Vorschriften und Gesetze für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Unternehmen/Einrichtungen.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken,
- die Thematisierung von Pflichten wie Schweigepflicht, Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen,
- die Thematisierung von weiterführenden beruflichen Perspektiven wie beispielsweise Studiengängen oder Weiterbildungsmöglichkeiten,
-

Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Politik bietet sich an.

Differenzierungsphase BFS dual im Profil Technik

Profilbaustein 2 Technische Lösungen analysieren

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie
120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler strukturieren ihren Lernprozess unter Berücksichtigung eigener Ressourcen.

Sie wenden Regeln zur Teamarbeit an.

Sie erläutern ihren Arbeitsablauf zielgruppengerecht.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erfassen Arbeitsaufträge.

Sie planen ihren Arbeitsablauf unter Anleitung.

Sie untersuchen technische Lösungen, auch unter Nutzung von berufs- oder fachspezifischen Informationsquellen.

Sie beschreiben technische Lösungen hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Funktion unter Anwendung von berufstypischen digitalen Systemen und Nutzung fach- und fremdsprachiger Begriffe.

Sie ermitteln und beschreiben technische Größen, setzen diese zueinander in Beziehung und nutzen sie zur Lösung von Arbeitsaufträgen.

Sie prüfen auftragsbezogen technische Lösungen unter Berücksichtigung von Sicherheitsregeln und vorgegebenen Bewertungskriterien.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Konkretisierung der zu analysierenden technischen Lösungen, beispielsweise Bauteile, Schaltpläne, Zeichnungen, Prototypen,
- die Thematisierung des Konzepts der vollständigen Handlung,
- die Arbeit am Modell,
- Experimente und Versuche,
- das Erstellen von Handlungsergebnissen wie Skizzen, Plänen, technischen Zeichnungen,
- die Visualisierung von Arbeitsergebnissen in Tabellen oder Diagrammen,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 3 „Einfache technische Lösungen realisieren“ bietet sich an.

Profilbaustein 3 Einfache technische Lösungen realisieren

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie
120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre Kompetenzen auf neue Problemstellungen an.

Sie diskutieren den Einsatz von innovativen und nachhaltigen Konzepten zur Umsetzung des Kundenauftrages.

Sie reflektieren Stärken und Verbesserungspotentiale des eigenen Arbeitsprozesses.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben verschiedene Lösungsansätze zur Umsetzung von Arbeitsaufträgen.

Sie ermitteln die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung des Kundenauftrages, auch unter Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit.

Sie entscheiden sich für einen Lösungsansatz und planen den Arbeitsablauf zur Umsetzung.

Sie setzen den Kundenauftrag um, erstellen dabei auftragsbezogene digitale sowie analoge Dokumentationen und passen diese bei Bedarf an.

Sie erläutern ihr Arbeitsergebnis.

Sie bewerten die einfachen technischen Lösungen im Abgleich mit dem Ressourceneinsatz.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Realisierung von einfachen technischen Lösungen in der Simulation,
- die Realisierung von Versuchsaufbauten, Messungen, Prüfungen etc.,
- das Erstellen von beispielsweise technischen Zeichnungen, Modellen, Entwurfsskizzen, Checklisten, Mess- und Prüfprotokollen, Arbeitsberichten, 3D-Modellen,
- das Überprüfen von technischen Lösungen durch berufstypische Software,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 2 „Technische Lösungen analysieren“ bietet sich an.

Qualifizierungsphase BFS dual B im Profil Technik

Profilbaustein 4B Komplexe technische Lösungen realisieren

Zeitrichtwerte 80 Unterrichtsstunden Theorie
160 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Eignung fachlicher Informationsquellen kriteriengeleitet.

Sie lösen fachliche Problemstellungen unter Einsatz von Methoden.

Sie vertreten ihre Lösungen argumentativ.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler stimmen die Anforderungen des Auftrages ab und dokumentieren den Leistungsumfang.

Sie planen die notwendigen Arbeitsschritte anhand des Leistungsumfanges.

Sie beschaffen die für die Umsetzung der technischen Lösung notwendigen Materialien und Arbeitsmittel.

Sie setzen den Auftrag unter Berücksichtigung relevanter Vorgaben um.

Sie bewerten komplexe technische Lösungen im Abgleich mit dem Leistungsumfang.

Sie übergeben die komplexe technische Lösung und erläutern diese.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Anwendung von Projektmanagementaspekten,
- die Anwendung eines Konzeptes für nachhaltige Produktion,
- die Realisierung von komplexen technischen Lösungen in der Simulation,
- die strukturierte Fehlersuche in einem technischen System,
- die Übergabe des Arbeitsergebnisses an Auftraggebende mit Hinweisen beispielsweise zur möglichen Wartung, Pflege oder Instandhaltung,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 5B „Technische Lösungen optimieren“ wird empfohlen.

Profilbaustein 5B Technische Lösungen optimieren

Zeitrichtwerte 80 Unterrichtsstunden Theorie
160 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler bringen sich ergebnisorientiert in Entscheidungsfindungsprozesse ein.
Sie übernehmen Verantwortung für die Arbeitsweise und -ergebnisse der Gruppe.
Sie arbeiten selbstständig.
Sie präsentieren die Optimierungen der technischen Lösung überzeugend und zielgruppengerecht.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren eine vorhandene technische Lösung mit dem Ziel einer Optimierung.
Sie benennen und dokumentieren Verbesserungspotentiale der vorhandenen technischen Lösung.
Sie priorisieren Ziele zur Optimierung der technischen Lösung auftragsgemäß.
Sie planen selbstständig eine optimierte technische Lösung unter Berücksichtigung von Aspekten des Qualitätsmanagements und Beachtung rechtlicher Vorgaben.
Sie realisieren eine optimierte technische Lösung.
Sie überprüfen die optimierten technischen Lösungen und bewerten diese anhand selbst festgelegter Kriterien.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Definition möglicher Ziele der Optimierung wie Energieeinsparung, Steigerung der Arbeitseffizienz, ergonomische Verbesserung der Funktion, barrierefreie Optimierung des Designs, Kosteneinsparung, Umweltverträglichkeit, Beseitigung von Fehlern etc.,
- die Thematisierung und Berücksichtigung von Vorgaben, Vorschriften, Normen, technischen Hinweisen, Regeln etc.,
- das Modellieren einer optimierten technischen Lösung, wenn eine Umsetzung der Planung nicht anders realisierbar ist,
- durch eine Gegenüberstellung der optimierten technischen Lösungen,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 4B „Komplexe technische Lösungen realisieren“ wird empfohlen.

Qualifizierungsphase BFS dual F im Profil Technik

Profilbaustein 4F Komplexe technische Lösungen entwickeln

Zeitrichtwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Eignung fachlicher Informationsquellen.
Sie analysieren fachliche Problemstellungen unter Anwendung angemessener Methoden.
Sie entscheiden zielorientiert.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler stimmen die Anforderungen des Auftrages ab und dokumentieren den Leistungsumfang.
Sie planen die notwendigen Arbeitsschritte mithilfe von Projektmanagementmethoden.
Sie planen den notwendigen Ressourceneinsatz.
Sie erstellen eine Dokumentation für die komplexe technische Lösung unter Berücksichtigung relevanter Vorgaben.
Sie überprüfen die Eignung der Dokumentation zur Realisierung der komplexen technischen Lösung.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Anwendung eines Konzeptes für nachhaltige Produktion,
- die Simulation der Übergabe eines Arbeitsergebnisses an Auftraggebende mit Hinweisen beispielsweise zur möglichen Wartung, Pflege oder Instandhaltung,
- digitale und analoge Dokumentationen wie Zeichnungen, Pläne, Modelle,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 5F „Technische Lösungen optimieren“ wird empfohlen.

Profilbaustein 5F Technische Lösungen optimieren

Zeitrichtwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Arbeitsweise und -ergebnisse der Gruppe.

Sie arbeiten selbstständig.

Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse überzeugend und zielgruppengerecht.

Sie reflektieren ihre selbstständige Arbeitsweise.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren eine vorhandene technische Lösung mit dem Ziel einer Optimierung.

Sie erläutern und dokumentieren Verbesserungspotentiale der vorhandenen technischen Lösung.

Sie priorisieren Ziele zur Optimierung der technischen Lösung und begründen diese.

Sie entwickeln eine optimierte technische Lösung unter Berücksichtigung von Aspekten des Qualitätsmanagements.

Sie bewerten die Arbeitsergebnisse anhand selbst festgelegter Kriterien.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Definition möglicher Ziele der Optimierung wie Energieeinsparung, Steigerung der Arbeitseffizienz, ergonomische Verbesserung der Funktion, barrierefreie Optimierung des Designs, Kosteneinsparung, Umweltverträglichkeit, Beseitigung von Fehlern etc.,
- die Anwendung von Problemlösestrategien, Kreativitätstechniken,
- durch eine Gegenüberstellung der Arbeitsergebnisse,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 4F „Komplexe technische Lösungen entwickeln“ wird empfohlen.

4 Profilbausteine im Profil Gesundheit und Soziales

4.1 Struktur im Profil Gesundheit und Soziales

Die Handreichung ist nach Profilbausteinen strukturiert. Diese werden beschrieben durch:

Titel	Der Titel benennt den beruflichen Handlungsbe- reich, der bearbeitet werden soll.
Zeitrictwert	Der Zeitrictwert gibt die Gesamtstundenzahl an, die für die Bearbeitung des Profilbausteins vorgesehen ist.
Kompetenzen	Für jeden Profilbaustein werden Kompetenzen be- schrieben, die am Ende des Lernprozesses erreicht werden.
Unterrichtshinweise	Die Hinweise sind für die Arbeit in den Bildungs- gangsgruppen gedacht. Sie beschränken sich auf ei- nige Anregungen zur Umsetzung im Unterricht.

4.2 Übersicht im Profil Gesundheit und Soziales

1. Schulhalbjahr BFS dual im Profil Gesundheit und Soziales

Profilbausteine ¹³	Zeitrictwerte ^{14, 15}			
	Orientierungs- phase		Differenzierungs- phase ¹⁶	
	Theorie	Praxis	Theorie	Praxis
1 Eine berufliche Perspektive entwickeln	40	80		
2 Den Arbeitsplatz gestalten			40	80
3 Bedarfsgerechte Ernährung fördern			40	80
4 Personen- oder marktorientierte Angebote bedarfsgerecht realisieren			40	80

¹³ Die Profilbausteine können innerhalb der Phasen sowohl nacheinander als auch parallel unterrichtet werden.

¹⁴ Die Zeitrictwerte der Profilbausteine werden in Unterrichtsstunden angegeben.

¹⁵ Die Orientierungsphase umfasst i. d. R. die Zeit bis zu den Herbstferien, die Differenzierungsphase endet mit dem ersten Schulhalbjahr.

¹⁶ Die Gewichtung der Profilbausteine kann im Rahmen der schulischen Curriculumarbeit gemäß schulspezifischen Erfordernissen angepasst werden.

2. Schulhalbjahr

BFS dual B im Profil Gesundheit und Soziales

Profilbausteine ¹³	Zeitrictwerte ^{14,15}	
	Qualifizierungsphase ¹⁷	
	Theorie	Praxis
B5a Waren beschaffen	40	80
B5b Hygiene als persönliche und berufliche Herausforderung erfassen		
B5c Beziehungen zu Kindern aufbauen		
B6a Inhaltsstoffe von Lebensmitteln bewerten	60	120
B6b Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten		
B6c Bildungsprozesse in ausgewählten Lernbereichen und Erfahrungsfeldern entwickeln		
B7a Eine anlassbezogene Dienstleistung oder Veranstaltung planen	60	120
B7b Den Organismus verstehen und gesund erhalten		
B7c Vielfältige Lebenswelten reflektieren		

BFS dual F im Profil Gesundheit und Soziales

Profilbausteine ¹³	Zeitrictwerte ^{14,15}	
	Qualifizierungsphase ¹⁷	
F5a Auf Kaufvertragsstörungen reagieren	20	
F5b Hygiene als persönliche und berufliche Herausforderung erfassen		
F5c Sozialpädagogische Arbeitsfelder erkunden		
F6a Ernährung als Gesundheitsprävention verstehen und darstellen	20	
F6b Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten		
F6c Wahrnehmungs- und Beobachtungsprozesse als Grundlage sozialpädagogischen Handelns analysieren		
F7a Die Herstellung branchentypischer Produkte planen	40	
F7b Den Organismus verstehen und gesund erhalten		
F7c Kommunikations- und Bildungsprozesse mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestalten		

¹⁷ In der Qualifizierungsphase ist jeweils ein Profilbaustein 5, 6 und 7 auszuwählen.

4.3 Kompetenzen und Unterrichtshinweise im Profil Gesundheit und Soziales

Orientierungsphase BFS dual im Profil Gesundheit und Soziales

Profilbaustein 1 Eine berufliche Perspektive entwickeln

Zeitrhythmus 40 Unterrichtsstunden Theorie

80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler zeigen Interesse an verschiedenen beruflichen Perspektiven.

Sie zeigen Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gesundheit.

Sie zeigen angemessene Umgangsformen.

Sie arbeiten zielorientiert.

Sie überprüfen und sichern ihre Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen Kriterien.

Sie beschreiben die eigene Rolle im Unternehmen / in der Einrichtung und passen ihr Verhalten gegebenenfalls an.

Sie reflektieren die eigenen Berufsvorstellungen.

Sie entscheiden sich begründet für ein Profil / einen Schwerpunkt.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben verschiedene Berufsbereiche, Ausbildungsberufe und Arbeitsbereiche.

Sie erläutern Organisationsstrukturen und Ziele von Unternehmen/Einrichtungen, auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.

Sie leiten aus beruflichen Arbeitsaufträgen die notwendigen Handlungsschritte ab.

Sie erläutern ihre Rechte und Pflichten im Rahmen der praktischen Ausbildung.

Sie informieren sich über arbeitsrechtliche Grundlagen.

Sie berücksichtigen allgemeine und branchentypische Vorschriften und Gesetze für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Unternehmen/Einrichtungen.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken,
- die Thematisierung von Pflichten wie Schweigepflicht, Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen,
- die Thematisierung von weiterführenden beruflichen Perspektiven wie beispielsweise Studiengängen oder Weiterbildungsmöglichkeiten,
-

Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Politik bietet sich an.

Differenzierungsphase BFS dual im Profil Gesundheit und Soziales

Profilbaustein 2 Den Arbeitsplatz gestalten

Zeitrichtwerte 40 Unterrichtsstunden Theorie

80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Bedürfnisse der Zielgruppe wahr.

Sie formulieren eigene Bedürfnisse an das Arbeitsumfeld.

Sie identifizieren die Anforderungen des Arbeitsumfeldes und gleichen diese mit den eigenen Bedürfnissen ab.

Sie reflektieren Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung des Arbeitsumfeldes.

Sie äußern und akzeptieren konstruktive Kritik und zeigen die Bereitschaft, Feedback umzusetzen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben einen Arbeitsplatz aus verschiedenen Perspektiven.

Sie leiten Kriterien für ergonomisches Arbeiten ab.

Sie planen die Gestaltung des Arbeitsplatzes und Arbeitsabläufe, auch unter ergonomischen Gesichtspunkten.

Sie kontrollieren Pläne für den Arbeitsplatz und Arbeitsabläufe und zeigen Verbesserungsmöglichkeiten auf.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- die zukunftsgerichtete Betrachtung von Arbeitsplätzen, Arbeitsbedingungen oder Arbeitszeitmodellen, auch im Hinblick auf die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden,
 - die Betrachtung von Arbeitsplätzen der praktischen Ausbildung,
 - die Befragung von Expertinnen und Experten,
 -

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Humandienstleistungen** wird unterstützt durch z. B.

- die Betrachtung des Arbeitsplatzes aus der Perspektive von Mitarbeitenden sowie beispielsweise Klientinnen und Klienten oder Patientinnen und Patienten,
- die Betonung des Bereichs der Ergonomie,
- die Thematisierung anatomischer und physiologischer Zusammenhänge des Bewegungssystems,
-

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Humandienstleistungen – Schwerpunkt Sozialpädagogik** wird unterstützt durch z. B.

- die Erkundung des Berufsfeldes Kindertagesstätte (Krippe – Kindergarten – Hort) und Beschreibung des Arbeitsbereiches Kindergarten,
- die exemplarische Gestaltung einer Lernumgebung im Kindergarten,
- die Beschreibung des Perspektivwechsels von Zu-Erziehenden zu Erziehenden,
- die Auseinandersetzung mit biografischen Erfahrungen für die eigene berufliche Sozialisation,

- die Gestaltung eines konstruktiven und wertschätzenden Miteinanders (Kommunikation und Interaktion in der Lerngruppe),
- ...

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Ernährung und Service** wird unterstützt durch z.B.

- die Betrachtung des Arbeitsplatzes aus der Perspektive von Mitarbeitenden sowie beispielsweise Kundinnen und Kunden oder Gästen,
-

Eine Abstimmung mit den Unterrichtsfächern Sport und Politik bietet sich an.

Profilbaustein 3 Bedarfsgerechte Ernährung fördern

Zeitrichtwerte 40 Unterrichtsstunden Theorie
80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Ernährungsverhalten.
Sie agieren kultursensibel und achten individuelle Ernährungsweisen.
Sie reflektieren den Planungsprozess.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Einflussfaktoren auf das Ernährungsverhalten.
Sie beschreiben die Bedeutung der Ernährung für die Gesunderhaltung und leiten Folgen von Fehlernährung ab.
Sie planen und dokumentieren die bedarfsgerechte Ernährung ausgewählter Personengruppen kriteriengeleitet.
Sie überprüfen die Eignung des Handlungsergebnisses für die bedarfsgerechte Ernährung der ausgewählten Personengruppen.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Thematisierung von beispielsweise ökologischen, kulturbedingten, religiösen, sozio-ökonomischen Einflussfaktoren auf das Ernährungsverhalten,
-

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Humandienstleistungen** wird unterstützt durch z. B.

- die Thematisierung organischer Auswirkungen von Fehlernährung,
- die Auswahl von Personengruppen beispielsweise verschiedenen Alters oder mit Allergien/Intoleranzen, Pflegebedarf, ernährungsinduzierten Erkrankungen, alternativen Ernährungsweisen,
- das Erstellen von Checklisten zur bedarfsgerechten Ernährung ausgewählter Personengruppen,
-

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Humandienstleistungen – Schwerpunkt Sozialpädagogik** wird unterstützt durch z. B.

- das Erkennen von Bedürfnissen und Interessen von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren und die exemplarische Vertiefung im Lern- und Erfahrungsbereich Gesundheit mit dem Schwerpunkt Ernährung,
- die Thematisierung der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und gesunden Lebensführung für die kindliche Entwicklung,
- die Planung, Zubereitung und Begleitung ausgewogener Mahlzeiten,
- die Beachtung der UN-Kinderrechtskonvention,
-

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Ernährung und Service** wird unterstützt durch z. B.

- die Auswahl von Personengruppen beispielsweise verschiedenen Alters oder mit alternativen Ernährungsweisen,

- die Thematisierung der Ernährungspyramide der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE),
- das Erstellen von Speiseplänen oder -karten zur bedarfsgerechten Ernährung ausgewählter Personengruppen,
-

Eine Abstimmung mit den Unterrichtsfächern Religion, Werte und Normen sowie Sport bietet sich an.

Eine Abstimmung mit den Profilbausteinen 4 „Humandienstleistungen, Dienstleistungen oder Produkte bedarfsgerecht anbieten“ und „Mathematik im beruflichen Kontext“ bietet sich an.

Profilbaustein 4 Personen- oder marktorientierte Angebote bedarfsgerecht realisieren

Zeitrichtwerte 40 Unterrichtsstunden Theorie

80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler zeigen Empathie gegenüber den Bedürfnissen ausgewählter Personengruppen, auch unter Berücksichtigung kultureller Identitäten.

Sie wenden Kommunikationsregeln situationsbezogen an.

Sie beurteilen ihr Vorgehen und reflektieren ihre eigene berufliche Verantwortung.

Sie reflektieren ihre Rolle als Anbietende.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bedürfnisse ausgewählter Personengruppen und leiten daraus den Bedarf ab.

Sie planen ein personen- oder marktorientiertes Angebot unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen und von Aspekten der Nachhaltigkeit.

Sie bieten personen- oder marktorientierte Angebote situations- und adressatengerecht an.

Sie reflektieren die Eignung des Angebotes.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die praktische Umsetzung geplanter Maßnahmen,
-

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Humandienstleistungen** wird unterstützt durch z.B.

- die Thematisierung der Bedeutung des Menschenbilds in der Pflege,
- die Simulation geplanter Maßnahmen,
- die prozessorientierte Planung von pflegerischen Maßnahmen,
- die Planung von Präventionsveranstaltungen,
- die Planung von Beschäftigungsangeboten in der Pflege,
- das Angebot von Betreuungsleistungen,
-

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Humandienstleistungen – Schwerpunkt Sozialpädagogik** wird unterstützt durch z. B.

- die Thematisierung des Bildes vom Kind,
- die Darstellung von Rahmenbedingungen (wie Ritualen und Strukturen) in der Kindertageseinrichtung,
- die Erprobung des Spiels als wesentliche Lernform des Kindes,
- das Verständnis der Kindertageseinrichtung als Bildungsort und das Kennenlernen ausgewählter Lern- und Erfahrungsbereiche des Niedersächsischen Orientierungsplans,
- die Planung von Bildungsangeboten, die sich an den Bedürfnissen und Interessen von Kindern orientieren,
-

Die Kompetenzentwicklung im **Unterprofil Ernährung und Service** wird unterstützt durch z.B.

- den Verkauf, das Servieren und das Bewerben von branchentypischen Produkten
- das Angebot von Dienstleistungen wie Wäscheservice, Textilreinigung, Catering
-

Eine Abstimmung mit den Unterrichtsfächern Religion, Werte und Normen sowie Deutsch/Kommunikation bietet sich an.

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 3 „Bedarfsgerechte Ernährung fördern“ bietet sich an.

Qualifizierungsphase BFS dual B im Profil Gesundheit und Soziales

Profilbaustein B5a Waren beschaffen

Zeitrichtwerte 40 Unterrichtsstunden Theorie
80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten.
Sie treffen verantwortungsvolle Entscheidungen im Spannungsfeld ökonomischer, ökologischer und sozialer Zielsetzungen.
Sie zeigen einen wertschätzenden Umgang mit Ge- und Verbrauchsgütern.
Sie zeigen Pflichtbewusstsein und Sorgfalt bei wiederkehrenden Routineaufgaben.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren situationsbezogen den Bedarf an Ge- und Verbrauchsgütern.
Sie leiten die erforderlichen Eigenschaften der benötigten Waren aus der Bedarfsanalyse ab.
Sie ermitteln Bezugsquellen.
Sie vergleichen Angebote und wählen ein geeignetes aus, auch unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte.
Sie bestellen Waren und nehmen Waren an.
Sie ordnen Waren geeigneten Warenlagern zu.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- Angebotsvergleiche unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie Zahlungs- und Lieferbedingungen, Preisnachlässe, Finanzierungsmöglichkeiten, Qualitätsunterschiede,
 - die kriteriengeleitete Warenannahme sowie die Erstellung einer Mängelrüge,
 - die Dokumentation in einem Warenwirtschaftssystem,
 - die Erkundung von Warenlagern,
 - die Reflexion des eigenen Verbraucherverhaltens zu Beginn und am Ende des Profilbausteins,
 -

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein „Mathematik im beruflichen Kontext“ bietet sich an.

Profilbaustein B5b Hygiene als persönliche und berufliche Herausforderung erfassen

Zeitrichtwerte 40 Unterrichtsstunden Theorie

80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler handeln verantwortungsbewusst in Bezug auf potenzielle Infektionsgeschehen.

Sie diskutieren die Bedeutung ihrer persönlichen Verantwortung zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten.

Sie reflektieren die Notwendigkeit der Verbindlichkeit von Hygieneplänen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich fallbezogen über Infektionsgefahren und zeigen die Bedeutung von Hygiene und Arbeitsschutz auf.

Sie erklären die Begriffe Gesundheit und Krankheit.

Sie beschreiben anatomisch-physiologische Grundlagen des Immunsystems.

Sie stellen systematisch eine ausgewählte Infektionskrankheit dar.

Sie begründen situationsbezogen ausgewählte Hygienepläne sowie Arbeitsschutzmaßnahmen.

Sie betrachten das Hygieneverhalten in einer ausgewählten Situation kritisch.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Thematisierung von
 - Infektionsquellen und -wegen,
 - persönlicher Schutzausrüstung, Händehygiene,
 - Statistiken zu Infektions- bzw. Berufskrankheiten,
- die Erstellung einer adressatengerechten Anleitung zur Verhinderung von Infektionen, beispielsweise für Kinder, Beeinträchtigte,
- das Identifizieren verlässlicher Informationsquellen für Hygienepläne, beispielsweise Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW),
-

Eine Abstimmung mit den Profilbausteinen 1 „Eine berufliche Perspektive entwickeln“ und „Mathematik im beruflichen Kontext“ bietet sich an.

Profilbaustein B5c Beziehungen zu Kindern aufbauen

Zeitrichtwerte 40 Unterrichtsstunden Theorie
80 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen Erziehungserfahrungen und reflektieren eigene Wertvorstellungen in der Erziehung.
Sie begreifen in ihrer pädagogischen Beziehungsgestaltung Kinder als Subjekte ihrer Entwicklung.
Sie entwickeln eine beziehungsförderliche Grundhaltung.
Sie reflektieren bisherige Beziehungserfahrungen und erfassen die Bedeutung für den Aufbau von pädagogischen Beziehungen.
Sie verstehen die Bedeutung von Nähe und Distanz für den pädagogischen Beziehungsaufbau.
Sie zeigen die Bereitschaft, Beziehungen offen und respektvoll aufzubauen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler benennen pädagogische Maßnahmen in der Erziehung.
Sie beschreiben Merkmale einer empathischen und wertschätzenden Haltung im Umgang mit Kindern.
Sie erläutern die Bedürfnisse von Nähe und Distanz für den Beziehungsaufbau von Kindern.
Sie stellen Bedingungen für eine gelingende Kommunikation in Erziehungs- und Bildungsprozessen mit Kindern dar.
Sie berücksichtigen Bedürfnisse von Kindern in der pädagogischen Beziehungsgestaltung.
Sie analysieren förderliche und hemmende Faktoren für die Beziehungsgestaltung.
Sie zeigen konstruktive Handlungsmöglichkeiten in der Beziehungsgestaltung mit Kindern auf.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Thematisierung des Bildungsauftrags in Kindertageseinrichtungen,
- den Einsatz von biografischen Unterrichts- bzw. Reflexionsmethoden,
- Beobachtungsaufträge in Kindertageseinrichtungen,
- Befragungen von Expertinnen und Experten,
-

Folgende Materialien können in den Unterricht mit einbezogen werden:

- Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) (i.d.a.F.)
- Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Kinder- und Jugendhilfe (i.d.a.F.)
- Niedersächsisches Kultusministerium: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder (i.d.a.F.)
- ...

Profilbaustein B6a Inhaltsstoffe von Lebensmitteln bewerten

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie
120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Verbraucherverhalten.

Sie treffen vor dem Hintergrund situationsgerechter Bewertungen verantwortungsvolle Entscheidungen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben vielseitige Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Lebensmittel.

Sie analysieren die Lebensmittel hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe und deren Bedeutung für die Verarbeitung sowie den menschlichen Körper.

Sie unterscheiden verschiedene Verarbeitungsgrade und Zubereitungsarten und beurteilen den Einfluss auf die Inhaltsstoffe.

Sie wählen situationsbezogen geeignete Lebensmittel aus und treffen Entscheidungen zum Einsatz der Produkte.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- die Bewertung der Inhaltsstoffe beispielsweise in Bezug auf Tierwohl, Preis, Gesundheitswert, Zeitbedarf, Arbeitsaufwand, Lagerung,
 - den Vergleich von tierischen und pflanzlichen Inhaltsstoffen mit gleicher Funktion,
 - den Vergleich verschiedener Konservierungsverfahren,
 - den Einsatz von Realien,
 -

Profilbaustein B6b Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie

120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren kritisch die eigene Wahrnehmung sinnesbeeinträchtigter Personen und ihr Verhalten ihnen gegenüber.

Sie entwickeln ihre Sensibilität gegenüber Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen durch die Einnahme anderer Perspektiven weiter.

Sie nehmen gesellschaftsbedingte Barrieren wahr, erkennen die Notwendigkeit von Rücksichtnahme und verhalten sich empathisch.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erläutern anatomische und physiologische Grundlagen der Sinneswahrnehmung fallbezogen.

Sie unterscheiden Selbst- und Fremdwahrnehmung im persönlichen und beruflichen Kontext.

Sie planen die Durchführung einer fachlichen Beobachtung unter Berücksichtigung ausgewählter Kriterien.

Sie setzen Beobachtungsmethoden ein und leiten Kriterien zur Feststellung einer Teilhabemöglichkeit ab.

Sie beurteilen die Barrierefreiheit des Umfelds.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Beobachtung von beispielsweise Haut, Körperhaltung und Bewegung, Kommunikation, Mimik, Sensibilität (Schmerzen),
- die Thematisierung von altersbedingten Sinnesbeeinträchtigungen,
- die Thematisierung von Gesundheitsuntersuchungen für Kinder und Jugendliche,
- Hilfsmittel zur Dokumentation und Beurteilung von objektiven und subjektiven Beobachtungen,
- die Thematisierung des Wahrnehmungsprozesses, z. B. Reiz-Reaktions-Schema,
- die Einnahme eines Perspektivwechsels beispielsweise im Rahmen eines Rollenspiels,
-

Eine Abstimmung mit den Unterrichtsfächern Religion sowie Werte und Normen bietet sich an.

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein B7b „Den Organismus verstehen und gesund erhalten“ bietet sich an.

Profilbaustein B6c Bildungsprozesse in ausgewählten Lernbereichen und Erfahrungsfeldern entwickeln

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie

120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Bildungs- und Lernerfahrungen als wesentlich für ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung.

Sie reflektieren ihre Sozialisation in verschiedenen Lern- und Erfahrungsbereichen.

Sie respektieren Interessen und Bedürfnisse von Kindern als Grundlage für deren Bildungsprozesse.

Sie verstehen pädagogische Planung als einen Bestandteil der sozialpädagogischen Handlungskompetenz.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erläutern aktuelle Vorgaben und fachliche Empfehlungen des Landes Niedersachsen für die Bildungsarbeit im Kindergarten.

Sie nehmen Interessen und Bedürfnisse von Kindern als Anlässe für Bildungsprozesse wahr.

Sie beschreiben Ziele und Möglichkeiten von Bildungsprozessen im Kindergarten.

Sie beschreiben didaktisch-methodische Grundlagen pädagogischen Handelns in verschiedenen Lern- und Erfahrungsbereichen.

Sie stellen Lernumgebungen einer sozialpädagogischen Einrichtung begründet dar.

Sie erkunden Möglichkeiten der Planung und Durchführung von Bildungsangeboten.

Sie erproben Möglichkeiten der Begleitung von Freispielphasen in Tageseinrichtungen für Kinder.

Sie entwickeln praktische Bildungsangebote in den Lern- und Erfahrungsbereichen

- Emotionale Entwicklung und Soziales Lernen,
- Musik und Rhythmik,
- Körper, Bewegung und Gesundheit und
- Ästhetische Bildung (Grundlagen).

Sie stellen Methoden und Inhalte eines Reflexionsgesprächs dar.

Sie reflektieren kriteriengeleitet ihre pädagogischen Erfahrungen.

Sie erläutern den Zusammenhang von Beobachtung, Planung und beruflichem Handeln.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- praxisnahe Aktivitäten im Rahmen von Kinder- und Jugendliteratur (wie Lesenacht), Darstellendes Spiel/Theater (wie Theaterworkshop), Singen, Musik, Rhythmik (wie Schülerinnen-Schüler-Band/Chor), Kunst/Werken (wie Atelier) oder Spiel und Bewegung (wie Spielefest, Bewegungsbaustelle, Verkehrserziehung),
- die Nutzung außerschulischer Lernangebote (Feuerwehr, Kinder- und Jugendbücherei, Musikschule, Polizei, Spielmobil, Sportverein etc.) und die Kooperation mit dem Lernort Praxis.
-

Eine Verknüpfung mit dem Profilbaustein „Gestaltung und Reflexion der praktischen Ausbildung“ bietet sich an, z.B.

- Vor- und Nachbereitung der praktischen Ausbildung
- Kleingruppentreffen, Praxis-Tandems

- Beschreibung ausgewählter Bildungsangebote
- ...

Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Sport bietet sich an.

Folgende Materialien können in den Unterricht mit einbezogen werden:

- Niedersächsisches Kultusministerium: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder (i.d.a.F.)
- Innovationsvorhaben: Musik in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern
- Innovationsvorhaben: Bewegungserziehung und Sport in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern

Profilbaustein B7a Eine anlassbezogene Dienstleistung oder Veranstaltung planen

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie
120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler führen Gespräche personenorientiert und situationsgerecht.

Sie entwickeln sich in ihrer Rolle als Dienstleistende weiter.

Sie handeln verantwortungsvoll, auch in Konfliktsituationen.

Sie reflektieren den eigenen Arbeitsprozess und leiten Alternativen für ihr zukünftiges Handeln ab.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen anlassbezogenen Auftrag.

Sie identifizieren die notwendigen Ressourcen zur Durchführung des Auftrags und informieren sich über diese.

Sie planen eine anlassbezogene Dienstleistung bzw. Veranstaltung, berücksichtigen dabei angrenzende Verantwortungsbereiche und erstellen Arbeitsablaufpläne.

Sie leiten aus ihren Planungsüberlegungen geeignete Handlungsschritte für die Durchführung einer anlassbezogenen Dienstleistung oder Veranstaltung ab und dokumentieren diese.

Sie entwickeln Kriterien zur Überprüfung des Erfolgs einer anlassbezogenen Dienstleistung bzw. Veranstaltung.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- die Planung einer Dienstleistung, z. B. die Reinigung/Pflege/Wäschepflege und Gestaltung des Arbeitsbereichs (Wohnbereich, Funktionsbereich, Gastraum, Verkaufsraum),
 - die Planung einer Veranstaltung, z. B. saisonales Fest, Firmenjubiläum, Filialeröffnung einschließlich Warenkunde und Serviermethoden,
 - die Durchführung einer Veranstaltung bzw. Dienstleistung,
 -

Profilbaustein B7b Den Organismus verstehen und gesund erhalten

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie
120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler betrachten ihren Lebensstil kritisch und diskutieren die eigene Verantwortung für ihre Gesundheit.

Sie reflektieren Selbstwirksamkeitserfahrungen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren fallbezogen Gesundheitszustände ausgewählter Organsysteme.

Sie erläutern anatomisch-physiologische Grundlagen relevanter Organsysteme und beurteilen die Folgen pathophysiologischer Veränderungen.

Sie begründen Empfehlungen für präventive Verhaltensweisen.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- ein systematisches Vorgehen bei der Darstellung eines Krankheitsbildes,
- das Erstellen von Modellen relevanter Organe oder Organsysteme wie Herz-Kreislaufsystem, Atmungssystem, Urogenitaltrakt,
- die Thematisierung von Schwangerschaft, Verhütung,
- die praktische Durchführung diagnostischer Verfahren wie Messung des Lungenvolumens, Vitalzeichenkontrolle,
- die Auseinandersetzung mit digitalen Anwendungen wie Schrittzähler, Pulsmesser, digitales Ernährungstagebuch sowie verordnungsfähige digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA),
- den Besuch einer diagnostischen Abteilung,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein B6b „Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten“ bietet sich an.

Profilbaustein B7c Vielfältige Lebenswelten reflektieren

Zeitrichtwerte 60 Unterrichtsstunden Theorie
120 Unterrichtsstunden Praxis

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Vielfalt eigener Lebenswelten und ihre Bedeutung für das persönliche Wohlbefinden.
Sie nehmen die Bedeutung der Lebenswelt für die Entwicklung des Menschen wahr.
Sie reflektieren eigene Einstellungen zu Individualität und Vielfalt.
Sie reflektieren persönliche Erfahrungen mit den Themen Vorurteile und Ausgrenzung.
Sie verstehen die Verschiedenheit aller Menschen als Bereicherung.
Sie akzeptieren verschiedene kulturelle, soziale und persönliche Ausdrucksformen
Sie verstehen die Vielfalt der Medien als wichtigen Bestandteil der Lebenswelt von Kindern..

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Kinder und ihre Familien in ihrer Lebenswelt.
Sie erfassen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Aufwachsen als Grundlage pädagogischen Handelns.
Sie benennen Ausgrenzungsprozesse in ihrer Lebenswelt.
Sie stellen Vielfalt und Verschiedenheit kultureller, sozialer und persönlicher Ausdrucksformen als Basis von Lernerfahrungen dar.
Sie berücksichtigen die Vielfalt kultureller, sozialer und persönlicher Lebensweisen von Kindern und ihren Familien in pädagogischen Alltagssituationen.
Sie reflektieren Chancen und Grenzen des Medienangebots für Kinder.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- die Reflexion mit Hilfe von Übungen, die auf Selbsterfahrung bzw. biografische Auseinandersetzung ausgerichtet sind,
 - die Reflexion der Medienvielfalt (analog und digital),
 - Projekte mit Kindern zum Thema Vielfalt,
 - Erkundungen zum Thema Vielfalt in der eigenen Lebenswelt sowie an außerschulischen Orten (z.B. Familienzentren, heilpädagogische Kindertageseinrichtungen, Kindertafel, Stadteilhäuser, ...),
 -

Eine Verknüpfung mit dem Profilbaustein „Gestaltung und Reflexion der praktischen Ausbildung“ bietet sich an.

Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Politik bietet sich an.

Qualifizierungsphase BFS dual F im Profil Gesundheit und Soziales

Profilbaustein F5a Auf Kaufvertragsstörungen reagieren

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten.
Sie treffen verantwortungsvolle Entscheidungen im Spannungsfeld ökonomischer, ökologischer und sozialer Zielsetzungen.
Sie handeln in Konfliktsituationen lösungsorientiert.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren situationsbezogen den Bedarf an Ge- und Verbrauchsgütern.
Sie leiten die erforderlichen Eigenschaften der benötigten Waren aus der Bedarfsanalyse ab.
Sie ermitteln Bezugsquellen, vergleichen Angebote und bestellen Waren, auch unter Berücksichtigung ökonomischer Prinzipien.
Sie überprüfen die Einhaltung der Vertragsbedingungen und reagieren angemessen auf Vertragsstörungen.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- Angebotsvergleiche unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie Zahlungs- und Lieferbedingungen, Preisnachlässe, Finanzierungsmöglichkeiten, Qualitätsunterschiede,
 - die Thematisierung typischer Vertragsstörungen wie Lieferungs-, Annahme-, Zahlungsverzug und mangelhafte Lieferung,
 - die Dokumentation in einem Warenwirtschaftssystem,
 - die Reflexion des eigenen Verbraucherverhaltens zu Beginn und zum Ende des Profilbausteins,
 - eine arbeitsteilige Vorgehensweise, beispielsweise in Bezug auf Art der Güter oder Art der Kaufvertragsstörungen,
 -

Eine Abstimmung mit den Unterrichtsfächern Deutsch/Kommunikation und Mathematik bietet sich an.

Profilbaustein F5b Hygiene als persönliche und berufliche Herausforderung erfassen

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler handeln verantwortungsbewusst in Bezug auf potenzielle Infektionsgeschehen.

Sie diskutieren die Bedeutung ihrer persönlichen Verantwortung zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten.

Sie reflektieren die Notwendigkeit der Verbindlichkeit von Hygieneplänen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich fallbezogen über Infektionsgefahren und zeigen die Bedeutung von Hygiene auf.

Sie erklären Grundlagen des Immunsystems und der Immunisierung.

Sie stellen systematisch eine ausgewählte Infektionskrankheit dar.

Sie begründen situationsbezogen einen ausgewählten Hygieneplan.

Sie betrachten das Hygieneverhalten in einer ausgewählten Situation kritisch.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Thematisierung von
 - Infektionsquellen und -wegen,
 - Mikroorganismen,
 - Statistiken zu Infektions- bzw. Berufskrankheiten,
 - persönlicher Schutzausrüstung, Händehygiene,
- die Erstellung einer adressatengerechten Anleitung zur Verhinderung von Infektionen, beispielsweise für Kinder, Beeinträchtigte,
- das Identifizieren verlässlicher Informationsquellen für Hygienepläne, beispielsweise Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW),
-

Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Mathematik bietet sich an.

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein 1 „Eine berufliche Perspektive entwickeln“ bietet sich an.

Profilbaustein F5c Sozialpädagogische Arbeitsfelder erkunden

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Handeln im pädagogischen Alltag.
Sie sind sich der Bedeutung von Einrichtungskonzeptionen für die pädagogische Arbeit bewusst.
Sie verstehen den Zusammenhang von wissenschaftlichen Erkenntnissen und professionellem beruflichen Handeln.
Sie reflektieren Chancen und Herausforderungen sozialpädagogischer Berufe im Hinblick auf die eigene Berufsorientierung.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren berufliche Situationen aus ihren Praktikums-einrichtungen.
Sie vergleichen unterschiedliche Konzeptionen sozialpädagogischer Einrichtungen.
Sie erläutern Aufgaben und Strukturen sozialpädagogischer Arbeitsfelder sowie deren Anforderungsprofile an pädagogische Fachkräfte.
Sie beschreiben spezifische organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen sozialpädagogischer Einrichtungen.
Sie dokumentieren exemplarische Aspekte sozialpädagogischer Berufstätigkeit.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- Erkundungen sozialpädagogischer Einrichtungen,
- die Analyse von Stellenausschreibungen für pädagogische Fachkräfte,
- die Vorstellung von Konzeptionen sozialpädagogischer Institutionen,
- die Anwendung von Dokumentationsmethoden, wie Portfolio, Bericht,
-

Folgende Materialien können in den Unterricht mit einbezogen werden:

- Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Kinder- und Jugendhilfe (i.d.a.F.)
- Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) (i.d.a.F.)
- Studien, wie Kinder- und Jugendbericht
- ...

Profilbaustein F6a Ernährung als Gesundheitsprävention verstehen und darstellen

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Perspektiven für eine gesund erhaltende Lebensweise.

Sie bewerten die Qualität von Informationsquellen.

Sie übernehmen Verantwortung für die Arbeitsweise und -ergebnisse der Gruppe sowie den eigenen Lernerfolg.

Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse adressatengerecht.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren ausgewählte ernährungsbedingte Krankheiten.

Sie erklären die ernährungsphysiologische Bedeutung der Makro- und ausgewählter Mikronährstoffe für den Menschen.

Sie beschreiben Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems und leiten mögliche Ursachen für die Entstehung ernährungsbedingter Krankheiten ab.

Sie überprüfen Ernährungsempfehlungen zur Prävention der ausgewählten Krankheiten.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- eine arbeitsteilige Vorgehensweise bei der Analyse ernährungsbedingter Krankheiten (Ursachen, Symptome, Stoffwechselprozesse) sowie der Beschreibung der Bedeutung der Nährstoffe (Aufbau, Aufgaben und Eigenschaften),
- das Entwickeln geeigneter Maßnahmen zur Prävention ernährungsbedingter Krankheiten,
- die Einbindung der Praktikumsbetriebe bei der Überprüfung von Maßnahmen zur Unterstützung der Gesunderhaltung,
- die Darstellung von praktischen Versuchen, Übungen, Modellen,
-

Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Sport bietet sich an.

Profilbaustein F6b Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die eigene Wahrnehmung sinnesbeeinträchtigter Personen und ihr Verhalten ihnen gegenüber kritisch.

Sie nehmen gesellschaftsbedingte Barrieren wahr, erkennen die Notwendigkeit von Rücksichtnahme und verhalten sich empathisch.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erläutern anatomische und physiologische Grundlagen der Sinneswahrnehmung fallbezogen.

Sie erläutern den Unterschied zwischen Wahrnehmung und Beobachtung.

Sie setzen Beobachtungsmethoden ein und diskutieren die Ergebnisse im Kontext der Anforderungen an eine barrierefreie Teilhabe.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- die Beobachtung von beispielsweise Haut, Kommunikation, Mimik, Sensibilität (Schmerzen),
- die Thematisierung des Wahrnehmungsprozesses, z. B. Reiz-Reaktions-Schema,
- die Einbindung der Praktikumsbetriebe beim Einsatz von Beobachtungsmethoden,
-

Eine Abstimmung mit den Unterrichtsfächern Religion sowie Werte und Normen bietet sich an.

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein F7b „Den Organismus verstehen und gesund erhalten“ bietet sich an.

Profilbaustein F6c Wahrnehmungs- und Beobachtungsprozesse als Grundlage sozialpädagogischen Handelns analysieren

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Wahrnehmung unter Berücksichtigung biografischer Erfahrungen.

Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Wahrnehmungsprozessen und daraus resultierenden Vorurteilen.

Sie sind sich der Bedeutung von geplanten Beobachtungen für ihr professionelles Handeln bewusst.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Subjektivität und Selektivität von Wahrnehmung.

Sie erarbeiten Grundlagen der sozialen Wahrnehmung.

Sie planen systematische Beobachtungen.

Sie wenden methodengeleitet eine systematische Beobachtung an.

Sie analysieren auf der Grundlage ihrer systematischen Beobachtung die Stärken, Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen.

Sie reflektieren Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage der Analyse ihrer Stärken, Bedürfnisse und Interessen.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- Planung, Durchführung und Auswertung systematischer Beobachtungen in Einrichtungen des Praktikums.
-

Eine Verknüpfung mit dem Profilbaustein F7C „Kommunikations- und Bildungsprozesse mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestalten“ bietet sich an.

Profilbaustein F7a Die Herstellung branchentypischer Produkte planen

Zeitrichtwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler handeln im Rahmen eines koordinierten Prozesses verantwortungsvoll, auch im Umgang mit Lebensmitteln.

Sie entwickeln ihre Kritikfähigkeit weiter und passen ihr Verhalten an.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen Auftrag zur Herstellung eines branchentypischen Produktes.

Sie identifizieren die notwendigen Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Auftrages und diskutieren Qualitätskriterien.

Sie beurteilen Auswirkungen der Aktivität von Mikroorganismen und leiten Maßnahmen der Lebensmittelhygiene ab.

Sie planen und dokumentieren die Handlungsschritte der Herstellung branchentypischer Produkte.

Sie überprüfen die Produktqualität und leiten aus Qualitätsmängeln notwendige Maßnahmen ab.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- einen betrieblich angesiedelten Auftrag (Praktikum),
- die Thematisierung relevanter Rahmenbedingungen zur Umsetzung eines Auftrags wie Geräte, Betriebsräume, Rohstoffe, lebensmittelrechtlicher Anforderungen, Arbeitsschutz,
- die Thematisierung von Vor- und Zubereitungsverfahren,
- die Thematisierung sensorischer Grundlagen zur Beurteilung der Produktqualität,
- die Dokumentation in Form von Ablaufplänen, Produktpässen, Checklisten,
- eine arbeitsteilige Arbeitsweise,
-

Profilbaustein F7b Den Organismus verstehen und gesund erhalten

Zeitrichtwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler betrachten ihren Lebensstil kritisch und diskutieren die eigene Verantwortung für ihre Gesundheit.

Sie reflektieren Selbstwirksamkeitserfahrungen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich fallbezogen über Gesundheitszustände ausgewählter Organsysteme.

Sie erläutern anatomisch-physiologische Grundlagen relevanter Organsysteme und beurteilen die Folgen pathophysiologischer Veränderungen.

Sie begründen Empfehlungen für präventive Verhaltensweisen.

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.

- ein systematisches Vorgehen bei der Darstellung eines Krankheitsbildes,
- die Thematisierung ausgewählter Organsysteme wie Herz-Kreislaufsystem, Atmungssystem, Urogenitaltrakt,
- die Auseinandersetzung mit digitalen Anwendungen wie Schrittzähler, Pulsmesser, digitales Ernährungstagebuch sowie verordnungsfähige digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA),
- die kritische Betrachtung von Expertenempfehlungen,
-

Eine Abstimmung mit dem Profilbaustein F6b „Personen mit Sinnesbeeinträchtigungen wahrnehmen und beobachten“ bietet sich an.

Profilbaustein F7c Kommunikations- und Bildungsprozesse mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestalten

Zeitrictwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten.
Sie hinterfragen ihre Erfahrungen mit Kommunikationsprozessen in Gruppen.
Sie lassen sich auf Kommunikationssignale, Bedürfnisse und Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein.
Sie verstehen sich als Ko-Konstrukteur bzw. Ko-Konstrukteurin von Bildungsprozessen.
Sie zeigen Offenheit, Kritikfähigkeit und Toleranz in der Zusammenarbeit.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Merkmale von Gruppen und ihre Funktionen für die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Sie analysieren Interaktions- und Kommunikationsprozesse in Gruppen.
Sie stellen Bedingungen für gelingende Bildungs- und Lernprozesse dar.
Sie gestalten Lernarrangements mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen.
Sie reflektieren Möglichkeiten gelingender Gesprächsführung in Gruppen.

- Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in diesem Profilbaustein wird unterstützt durch z. B.
- den Einsatz biografischer Unterrichtsmethoden, die zur Selbstreflexion anregen,
 - das Reflektieren von Kommunikations- und Gruppenprozessen im Praktikum,
 - das Anwenden geeigneter Kommunikationsmodelle,
 - die Thematisierung von Konzepten gewaltfreier Kommunikation,
 - die Entwicklung von Rollenspielen zur Unterstützung von Perspektivwechseln,
 - die Kooperation mit den Einrichtungen des Praktikums,
 -

Eine Verknüpfung mit dem Profilbaustein F6C „Wahrnehmungs- und Beobachtungsprozesse als Grundlage sozialpädagogischen Handelns analysieren“ bietet sich an.
Eine Abstimmung mit dem Unterrichtsfach Deutsch/Kommunikation bietet sich an.

Folgende Materialien können in den Unterricht mit einbezogen werden:

- Niedersächsisches Kultusministerium: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder (i.d.a.F.)